

Bronze in Latein für Naomi Eghan

Bargteheide – Naomi Eghan (17) aus der Klasse 13 b des Kopernikus-Gymnasiums Bargteheide (KGB) hat es geschafft. Sie ist eine der besten Lateinschülerinnen des Landes und wurde in der Kieler Kunsthalle mit einem dritten Preis beim Lateinwettbewerb „certamen cimbricum“ geehrt. Der wird alle zwei Jahre in Schleswig-Holstein ausgetragen und erinnert dem Namen nach an das Volk der Kimbern, das einst die Römer in Angst und Schrecken versetzte.

409 Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein unterzogen sich in der ersten Runde einer Latein- oder Griechischklausur. Die Lateiner erhielten einen Ausschnitt aus einem Catull-Gedicht, in dem Ariadne ihr Schicksal beklagt, nachdem sie gerade von ihrem Geliebten Theseus verlassen worden ist. Naomi erreichte die vierbeste Punktzahl von allen und gelangte damit locker in Runde zwei.

Schon vor zwei Jahren war es einem KGB-Schüler gelungen, sich mit seiner Lateinklausur an die Spitze aller Lateiner aus dem Land zu setzen. „Wir ermutigen unsere Oberstufenschüler gern dazu, sich diesem Wettbewerb zu stellen“, sagt Sylvia Holtkamp, Lateinlehrerin an der Schule. „Das belebt unser Fach. Die Themen der Antike haben bis heute nichts an Aktualität eingebüßt.“

„Begehrt, belogen, betrogen – amor perfidus“ – so lautete das Motto in diesem Jahr. Die Teilnehmer sollten einer mythologischen Figur aus der Antike, die mit amor perfidus in Berührung gekommen war, auf kreative Weise eine Stimme verleihen. „Darüber habe ich mich besonders getreut. Schwer entscheiden konnte ich mich, ob ich Medea oder Hera wählen soll“, so Naomi. Sie entschied sich für Hera, eifersüchtige Frau des Zeus, eiliche Mäule von ihrem Mann betrogen, und stellte sie in Form eines lebensgroßen Pflaus dar, dem eine giftgrüne Schlange ohne Augen in den Hals zu beißen droht – Symbol für blinde Eifersucht.

Die Jury war beeindruckt. Und was möchte die Schülerin nach dem Abi machen? „Latein studieren natürlich.“



Dritbeste Lateinerin im Land:
Naomi Eghan (17).

Foto: hfr